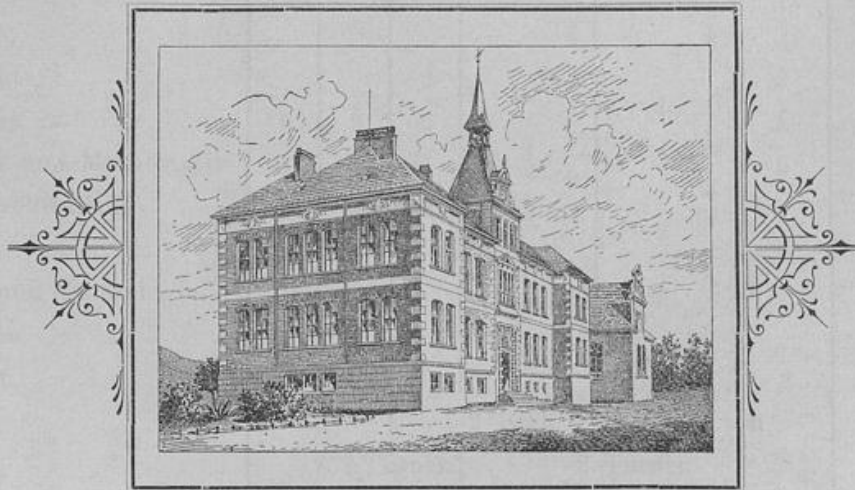


Schuljahr  
**XVII.**  
**Jahresbericht**  
des  
städtischen in Umwandlung zu einem  
**Progymnasium mit Realabteilung**  
begriffenen  
**Realprogymnasiums zu Gandersheim**  
über das Schuljahr Ostern 1897—98.

Inhalt: Schulnachrichten.



1898 № 733.

Gandersheim.  
Druck von C. F. Hertel.  
1898.

99a  
2

733





# Schulnachrichten

über den Zeitraum von Ostern 1897 bis Ostern 1898.

## A. Lehrverfassung.

### 1. Allgemeiner Lehrplan.

Anmerk.: S = Sommer-, W. = Winterhalbjahr.

Lehrfach	Progymnasium mit Realabteilung						Real- pro- gymna- sium	Zusammen	
	Wöchentliche Stundenzahl								
	VI	V	IV	UIII		OIII			UII
			g	r	g	r			
1. Religionslehre . . . . .	3	2	2	2				2	11
2. Deutsch und Geschichtserzählung . . .	4	3	3	2	2		3	17	
3. Lateinisch . . . . .	8	8	7	7	7		4	41	
4. Griechisch . . . . .				6	—	6	—	12	
5. Französisch . . . . .			5	3	3		4	15	
6. Englisch . . . . .				—	4	—	4	3	11
7. Geschichte . . . . .			2	2				2	6
8. Erdkunde . . . . .	2	2	2	1	1		1	1	10
9. Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3		5	5	26
10. Naturbeschreibung . . .	2	2	2	—	2	1			
11. Physik . . . . .				2		2		5	15
12. Chemie und Mineralogie				2		2			
13. Schreiben . . . . .	2	2		2				2	4
14. Zeichnen . . . . .		2	2	2	2		2	10	
15. Singen . . . . .	2			2 Chorsingen				4	
16. Turnen und Spiele . . .	S.	2 Turnen 2 Spiele		2 Turnen 2 Spiele		2 Turnen 3 Turnen		S. 8, W. 6	
	W. 3 Turnen								
	25	25	29	30		30		31	S. 190, W. 188.
	+6(5)	+6(5)	+6(5)	+ 6 (5)		+ 6 (5)		+ 6 (5)	

## II. Verteilung der wöchentlichen Lehrstunden unter die Lehrer.

N a m e n	Klassen- Lehrer von	Sexta	Quinta	Quarta	Unter- Tertia	Ober- Tertia	Unter-Sekunda	Zusammen
Prof. Wilke, Direktor			2 Erdkunde			3 Mathem. 2 Natur- lehre	5 Naturlehre	12
Dr. Quensen, Oberlehrer	UII		4 Rechnen 2 Naturbe- schreibung		3 Mathem 2 Natur- beschr.	2 Erdkunde 1 Rechnen	5 Mathematik 1 Erdkunde	20 + Samm- lungen
Dr. Söhns, Oberlehrer	OIII			2 Geschichte 2 Erdkunde		2 Deutsch 7 Latein 2 Geschichte	3 Deutsch 2 Geschichte	20 + Biblio- theken
Dr. Peters, Oberlehrer		2 Erdkunde		5 Französisch	4 Englisch 1 Erd- kunde	4 Englisch	4 Französisch	20 + 2 Turn.(W) od. Spielen(S)
Dr. Kaselitz, Oberlehrer	UIII				2 Religionslehre 7 Latein 6 Griech.		2 Religionslehre 4 Latein	21 + 2 Turnen(S)
Dr. Bormann, Oberlehrer	IV			3 Deutsch 7 Latein	2 Deutsch 3 Französ	3 Fran- zösisch	3 Englisch	21 + 1 Turnen (W)
Ludwig, Oberlehrer	V		2 Religionsl. 3 Deutsch 8 Latein			6 Griech.		19 + 4 Turnen u. Spiele(S) oder + 3 Turnen (W)
Lehrmann, Gymnasial- lehrer		4 Deutsch 8 Latein 2 Naturbesch		4 Mathematik 2 Naturbe- schreibung	2 Rechnen			22
Hinze, Zeichen- u. Gesanglehrer	VI	3 Religionsl. 4 Rechnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Religionsl 2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	27
		2 S i n g e n			2 S i n g e n			
		25	25	29	30	30	31	S.190, W.188.

### III. Lehraufgaben.

Über die Lehraufgaben geben die bei **Hertz** in Berlin erschienenen und überall durch den Buchhandel zugänglichen „Lehrpläne und Lehraufgaben für höhere Schulen“ genaue Auskunft, so dass hier von einer Wiedergabe derselben abgesehen werden darf. Da die Umwandlung der Schule bis Obertertia durchgeführt ist, so haben im verflossenen Jahre für die unteren Klassen und die Gymnasialabteilung der Tertien die Lehraufgaben des Gymnasiums, für die Untersekunda die des Realgymnasiums Geltung gehabt. Von Ostern 1898 ab wird aber auch die oberste Klasse nach dem Lehrplan des Gymnasiums unterrichtet.

Die **Realabteilung** besteht von Untertertia an aufwärts. Sie wird mit der Gymnasialabteilung zusammen unterrichtet, ist aber vom Griechischen befreit. Als Fremdsprache betreibt sie dafür Englisch und zwar im Anschluss an die Lehrpläne des Realgymnasiums, daher bleiben in UIII noch 2 Stunden für bürgerliches und kaufmännisches Rechnen, in OIII 2 Stunden für Rechnen und Handelsgeographie, in UII 2 Stunden für Zeichnen und 1 Stunde für Chemie und Gesteins- und Bodenkunde übrig.

#### A. Verzeichnis der gelesenen Schriftsteller:

**Untersekunda.** Im Deutschen wurden gelesen: Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea, einige Gedichte Schillers.

im Lateinischen: Caesar, Buch VI und VII m. Auswahl, Ovid, Metamorphosen, Niobe, Dädalus u. Ikarus, Schöpfung und die vier Weltalter.

im Französischen: Erckmann-Chatrion, Waterloo.

im Englischen: Macaulay, Lord Clive.

**Obertertia.** Lateinisch: Caesar, de bello gallico, IV bis VII (mit Auswahl), Ovid, Schöpfung, vier Weltalter, Niobe, Lycische Bauern, Pyramus u. Thisbe.

**Untertertia.** Lateinisch: Caesar, de bello gallico, lib. I, II u. III.

#### B. Verzeichnis der schriftlichen Arbeiten:

##### **Untersekunda.**

A. **Deutsche Aufsätze.** Eintracht vermehrt, Zwietracht zerstört. — Welche Eigenschaft hat Just mit seinem Pudel gemein? — Die Krönungen unserer mittelalterlichen Kaiser. — Was erfahren wir über Tellheim aus der Vorfabel von Lessings Minna v. Barnhelm? — Warum reisen die Menschen? — Wohlthätig ist des Feuers Macht. — Napoleons Zug nach Russland. — Das Menschenleben mit einem Baume verglichen. — Der Vierwaldstättersee und die Tellsage. — Die Elemente hassen das Gebild von Menschenhand. —

B. **Kleinere Klassenarbeiten:** a. im Deutschen: Die pragmatische Sanktion. — Der St. Gotthard. — b. im Lateinischen: Die Druiden der Gallier. — Dädalus u. Ikarus. — c. im Französischen: Vorgänge in Pfalzburg bei Napoleons Rückkehr von Elba. — Einnahme von La Haie-Sainte. — d. im Englischen: Wie entspinnt sich in Indien der Kampf der Franzosen mit den Engländern? — Lord Clive's Verdienste um die Erwerbung von Britisch-Indien. — e. in der Geschichte: Die Niederlagen Friedrichs II im siebenj. Kriege. — Jugendzeit und Familienverhältnisse Napoleons I. — Ergebnisse des Jahres 1848 für den Kirchenstaat. — f. in der Erdkunde: Kalender. — g. in der Naturlehre: Die chemische Wage. — Wie bestimmt man das Eigengewicht fester und flüssiger Körper? — Ørsted's Entdeckung und die Anwendung derselben. — Welche Gesetze und Folgerungen ergeben sich aus der Beobachtung der Eisbildung des Wassers und der Schmelzung des Eises?

**Obertertia.** A. Deutsche Aufsätze: Walther und Hildegunde. — Hochmut kommt vor dem Falle. — Die Festspiele Griechenlands (in Anknüpfung an die „Kraniche des Ibykus“.) — Pyramus und Thisbe. — Übermut thut selten gut. — Der Bienenstock (Brief). — Die Glocke eine teilnehmende Freundin des Menschen in Freud und Leid. — Ein Sieg durch Gesang. — Die lycischen Bauern. — Der 18. in der Geschichte Preussens. —

B. Kleinere Klassenarbeiten: a. im Deutschen: Durch welche Umstände wird Damon auf seiner Rückkehr aufgehalten, und wie überwindet er dieselben? — Welche Eigenschaften zeigt Tell bei seinem ersten Auftreten? — b. im Lateinischen: Einleitung zu Cäsars bellum Gallicum. — Das römische Lager. — c. im Französischen: Schilderung von St. Etienne. — d. im Englischen: Wie wird Macbeth König? — Die Glocke auf dem Juchcape-Felsen. — Veranlassung der normannischen Eroberung Englands. — e. im Griechischen: Die Heerschau des Kyros über die griechischen Söldner bei Thymbrion. — Was erfahren wir über Xenophon's Leben aus seiner Anabasis III, 1, 4-10. — Wie versucht Xenophon in seiner Rede III, 2, 7-32 den gesunkenen Mut der Griechen zu heben? — f. in der Geschichte: Luther auf der Wartburg. — Anlass zum dreissigjährigen Kriege. — Welche Ansprüche machte Friedrich II. auf Schlesien geltend? — Schlachten des span. Erbfolgekrieges, und wodurch wurde der für Frankreich günstige Ausgang desselben herbeigeführt? — g. in der Erdkunde: Die deutsche Ostseeküste. — h. in der Naturlehre: Die Wage. — Die Luftpumpe. — Das Thermometer. — Das menschliche Auge.

**Untertertia.** A. Deutsche Aufsätze: Cäsars Ermordung. — Worin weicht Schiller in dem Gedichte „Der Graf von Habsburg“ von seiner Quelle ab. — Die Schweizersage von Wilhelm Tell. — Walhall (Kl). — Ludwig Uhland. — Welche Bilder ruft Göthes Gedicht „Der Sänger“ in unserer Phantasie hervor? (Kl). — Welche Gebräuche und Sagen erinnern an den Gott Thor? — Das Verhältnis zwischen Siegfried und Brunhild nach nordischer Überlieferung (Kl).

B. Kleinere Klassenarbeiten: a. im Deutschen: Die Quelle zu Schillers Gedicht „Der Graf von Habsburg“. — Was erfahren wir aus Meister Regins Munde über den Nibelungenschatz? — Schilderung der Charybde nach Schillers „Taucher“. — b. im Lateinischen: Die Gründe und Vorbereitungen der Helvetier zum Auszuge aus der Heimat. — Die Legionen zur Zeit Cäsars und ihre Offiziere. — Der Krieg Cäsars gegen die Veneter. — c. im Griechischen: Prometheus. — Zug der Sieben gegen Theben. — d. im Französischen: Ein Erlebnis des Dichters Young. — e. im Englischen: Christoph Columbus. — König Alfred's Niederlage. — f. in der Geschichte wie OIII. — g. in der Erdkunde: Die Provinz Hessen-Nassau. — h. in der Naturbeschreibung: Der Reis. — Die Metamorphose des Frosches. —

**Quarta.** A. Deutsche Aufsätze: Die Henne. — Schone deine Augen! — Löwenanteil. — Die beiden Mäde. — Die Sonnenstrahlen. — Alarichs Begräbnis. — Des Wolfs Bekenntnis. — Ein Streit der Finger. — Der Kohlkopf. — Gastfreundschaft. — Ödipus und die Sphinx. — Der Überfall in Wildbad. — Winterfreuden.

B. Kleinere Klassenarbeiten: a. im Deutschen: Andreas Hofer. — Der Kreislauf des Wassers. — Gedrängte Inhaltsangabe der Lage von Vineta. — Not und Errettung eines Zöllners. — b. im Lateinischen: Histäus von Milet. — Themistokles als Gesandter in Sparta. — Aristides. — Verräterischer Plan des Pausanias. — c. im Französischen: Von Moskau bis St. Helena. — d. in der Geschichte: Miltiades. — Rückzug der Zehntausend. — Der zweite punische Krieg bis zur Schlacht bei Cannae. — Welche drei Männer werden Gründer Roms genannt und weshalb? — e. in der Erdkunde: Inwiefern sind Nord- und Ostsee unter einander verschieden? — Die älteste und die schönste Stadt Italiens. — f. in der Naturbeschreibung: Familiencharakter der Schmetterlingsblütler. — Die Kreuzspinne.

### C. Aufgaben zu den schriftlichen Arbeiten der Reifeprüfungen.

**Deutsche Aufsätze.** Herbst 1897: Die Gottheit blendet, wen sie stürzen will.

Ostern 1898: Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand.

Im Lateinischen, Französischen und Englischen je eine zweistündige Übersetzung in die Fremdsprache.

**Mathematik.** Herbst 1897: 1. Es soll der Ausdruck  $\sqrt{\frac{308,9158^{x_1}}{2,6207^{x_2}}}$  berechnet werden,

wenn  $x_1$  und  $x_2$  die Wurzeln der quadratischen Gleichung  $\sqrt{2x-3} - \sqrt{x-2} = 1$  sind. — 2. Der Umfang eines Kreises ist  $u = 101,66$  cm; wie gross ist die Seite und der Inhalt des diesem Kreise eingeschriebenen regelmässigen Zehnecks? — 3. Von einer dreiseitigen Pyramide, deren Spitze senkrecht über dem Mittelpunkt des der Grundfläche umschriebenen Kreises liegt, sind die Grundkanten  $a = 20,5$  cm,  $b = 8,5$  cm und  $c = 20$  cm, ferner die Seitenkante  $d = 13,1$  cm gegeben; wie gross ist der Inhalt der Pyramide?

Ostern 1898: 1. Die Bevölkerungsdichte von Europa ist um 19,2 grösser als die von Asien, das Produkt der beiden Zahlen ist 748,84; wie gross ist die Bevölkerungsdichte von Europa und von Asien? — 2. Wie gross ist in einem Kreise, dessen Radius  $r = 125$  cm beträgt, ein Segment des Bogens  $\alpha = 91$  cm? — 3. Wie viel Kugeln mit dem Radius  $r = 0,4$  cm kann man aus einer Bleiröhre giessen, deren Länge  $h = 25,6$  cm, deren äusserer Umfang  $u = 71$  cm und deren Wandstärke  $d = 2,6$  cm ist?



### IV. Verzeichnis der Hilfsbücher für das kommende Schuljahr.

Fach	Titel des Buches nebst Preis für ein gebundenes Exemplar	Gebraucht in Klasse					
		—	—	IV	UIII	OIII	UII
Religionslehre	Die Bibel in Luthers Übersetzung (M 1,40—3,00)	—	—	IV	UIII	OIII	UII
	Braunschw. Gesangbuch mit Anhang ( „ 0,80—2,00)	VI	V	IV	UIII	OIII	UII
	Ernesti, Landeskatechismus ( „ 0,70—0,80)	VI	V	IV	UIII	OIII	UII
	Bosse, Biblische Geschichten ( „ 0,60)	VI	V	IV	—	—	—
	Holzweissig, Leitfaden, Teil I. ( „ 1,20)	—	—	—	UIII	OIII	—
Deutsch	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung (M 0,15)	VI	V	IV	UIII	OIII	UII
	Hopf und Paulsiek Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, bearb. von Foss, Grote'scher Verlag, für VI (M 2,00), V (M 2,50)	VI	V	IV	UIII	OIII	UII
	IV (M 2,40), UIII (M 2,40), OIII (2,50), UII (M 2,50)						
Lateinisch	Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch für VI (M 1,60), V (M 2,20), IV (M 2,00)	VI	V	IV	UIII	OIII	UII
	III mit Anhang (M 2,00)	—	—	—	—	—	—
	Seyffert-Fries, Lat. Elementargrammatik (M 0,60)	VI	V	—	—	—	—
	Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik (M 2,50)	—	—	IV	UIII	OIII	UII
Caesars Gallischer Krieg, Fügner, Text Erklärungen (M 2,00)	—	—	—	UIII	OIII	—	

Fach	Titel des Buches nebst Preis für ein gebundenes Exemplar	Gebraucht in Klasse					
Griechisch	Ovids Metamorphosen, Fickelscherer, Text (M 1,00), Erklärungen (M 1,80)	—	—	—	—	OIII	UII
	Ciceros Catilin. Reden, Stegmann b Teubner (M 1,10)	—	—	—	—	—	UII
	Livius, B. XXI u. XXII (M 1,40)	—	—	—	—	—	UII
	Virgils Aeneis, Teubner, Text (M 1,40)	—	—	—	—	—	UII
	Wesener, Griech. Elementarbuch I für UIII (M 1,40) und II für OIII (M 1,60).	—	—	—	UIIIg	OIIIg	—
	Griech. Grammatik von Uhle (M 2,60)	—	—	—	UIIIg	OIIIg	UIIlg
	Halm Elementarb. der griech. Syntax, I Kursus (M 1,35)	—	—	—	—	—	UIIlg
	Xenophons Anabasis, Text (M 1,80), Komm. (M 1,40)	—	—	—	—	OIIIg	UIIlg
	Xenophons Hellenika, Text (M 1,60), Komm. (M 0,90)	—	—	—	—	—	UIIlg
	Homers Odyssee, Text Bd. 1. (M 1,60)	—	—	—	—	—	UIIlg
Französisch	Ricken, Neues Elementarbuch (M 2,00)	—	—	IV	UIII	—	—
	Ricken, Grammatik d. Frz. Spr. (M 1,50), Übungsbuch zum Übers. ins Franz. (M 1,00)	—	—	—	—	OIII	UII
Englisch	Ricken, La France nebst Wörterbuch (M 5,00)	—	—	—	—	OIII	UII
	Deutschbein-Willenberg, Leitf. für den engl. Unterricht I (M 1,60) II (M 2,40)	—	—	—	UIIIr	—	—
Geschichte	Marryat, Settlers in Canada (M 1,20)	—	—	—	—	OIIIr	UIIr
	Jäger, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte (M 1,40)	—	—	IV	—	—	—
	Eckertz, Hilfsb. für deutsche Geschichte (M 2,10)	—	—	—	UIII	OIII	UII
	Verzeichnis der wicht. Geschichtszahlen für höhere Schulen, Meyer, Braunschwg. (M 0,15)	—	—	IV	UIII	OIII	UII
Erdkunde	Putzger, Historischer Schulatlas (M 2,70)	—	—	IV	UIII	OIII	UII
	v. Seydlitz'sche Geographie, Ausg. D, für V Heft 1 (M 0,50) und IV Heft 2 (M 0,50) UIII Heft 3 (M 0,80)	—	—	V	IV	UIII	—
	Kirchhoff, Erdkunde für Schulen (M 2,70)	—	—	—	—	OIII	UII
Mathematik	Debes, Schulatlas für mittlere Klassen (M 1,70)	VI	V	—	—	—	—
	Debes, Schulatlas für obere Klassen (M 5,00)	—	—	IV	UIII	OIII	UII
	Reidt, Elem. der Mathem., Teil II (M 2,40)	—	—	—	—	OIII	UII
	Bardey, Arithm. Aufgaben von Hartenstein (M 2,00)	—	—	—	UIII	OIII	UII
	Hercher, Lehrbuch der Geometrie, H. I. Planimetrie (M 1,30)	—	—	IV	UIII	—	—
Rechnen	Gaus, 5stellige Logarithmen (M 2,50)	—	—	—	—	—	UII
	Schellen, Aufgaben im Rechnen I dgl. Heft II (M 2,40)	VI	V	IV	UIIIr	OIIIr	—
Naturlehre	Vogel, Mühlenhof, Kienitz-Gerloff, Leitf. der Botanik, Heft 1 (M 1,50)	VI	V	—	—	—	—
	Heft 2 (M 1,50)	—	—	IV	UIII	—	—
Singen	Bail, Leitf. für Zoologie, einbändig (M 2,20)	VI	V	IV	UIII	OIII	—
	Wilke, Leitf. f. Chemie und Mineralogie (M 1,24)	—	—	—	—	—	UII
	Krumme-Fenkner, Lehrbuch der Physik, T.I (M 2,40)	—	—	—	—	OIII	UII
	Palme, Sang und Klang (M 1,40)	—	—	IV	UIII	OIII	UII
	Becker u. Kriegeskotten, Schulchorbuch 2. Teil (M 0,80)	VI	V	—	—	—	—



## B. Statistisches.

### I. Schulvorstand.

Dem Schulvorstande gehörten im Jahre 1897—98 an die Herren Kreisdirektor Krüger als Vorsitzender, Bürgermeister Bumke, Major a. D., bis September 1897, von Februar 1898 an Major a. D. v. Ernst als stellvertretender Vorsitzender, Generalsuperintendent Schröter, Kaufmann Hauenschild und der Unterzeichnete.

### II. Lehrerkollegium.

Direktor Professor Albrecht Wilke. **Oberlehrer:** Dr. Karl Quensen (Oberlehrer), Dr. Franz Söhns, Dr. Richard Peters, Dr. Johannes Kaselitz, Dr. Ernst Bormann, Herm. Ludwig. **Gymnasiallehrer:** Heinrich Lehmann (Rektorexamen), Karl Hinze, Zeichen- und Gesanglehrer.

### III. Schüler.

#### A. Übersicht über Anzahl und Alter der Schüler im Schuljahre 1897—98.

K l a s s e	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zusammen
1. Bestand am 1. Februar 1897	16	11	13	27	18	22	107
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1896—97	12	11	10	22	16	20	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	11	8	20	14	19	—	
3b. Zugang durch Aufnahme	1	2	—	—	—	17	
4. Bestand zu Anf. des Schuljahres 1897-98	16	10	23	19	21	19	108
5. Abgang im Sommerhalbjahr	4					1	
6. Zugang "						1	
7. Bestand zu Anfang des Winterhalbjahres	12	10	23	19	21	19	104
8. Abgang bis zum 1. Februar 1898			1			1	
9. Zugang " " " " " "							
10. Bestand am 1. Februar 1898 "	12	10	24	19	21	20	106
11. Gesamtbesuch im Schuljahr 1897-98	16	10	24	19	21	21	111
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1898 in Jahren und Monaten	16 <sub>6</sub>	15 <sub>11</sub>	14 <sub>6</sub>	13 <sub>8</sub>	12 <sub>4</sub>	11 <sub>3</sub>	

#### B. Heimatsverhältnisse der Schüler.

	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zusammen
a. In Gandersheim ansässig	5	5	15	9	12	10	56
b. Aus dem Herzogtum Braunschweig	9	5	6	8	7	10	45
c. Aus dem übrigen deutschen Reiche	2	—	3	2	2	1	10
Zusammen	16	10	24	19	21	21	111

#### C. Religionsverhältnis.

Ausser 2 Israeliten waren alle Schüler evangelisch.

## D. Verzeichnis der Schüler während des Schuljahres 1897—98, nach Klassen und alphabetischer Ordnung.

Die mit \* bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres ausgetreten.  
Der beigefügte Ortsname bedeutet den jetzigen Wohnort der Eltern oder des Vormundes, bei den hier ansässigen  
Schülern ist der Ortsname weggelassen.

### Sexta.

1. Besecke, Gustav.
2. Bete, Martin, Ohlenrode.
3. Bornemann, Wilhelm, Ackenhausen.
4. Brandt, August.
5. Burgdorff, Hermann.
6. Dröge, Robert, Ackenhausen.
7. Drucklieb, Karl.
8. Hanne, Gustav, Opperhausen.
9. Illemann, Wilhelm, Seboldshausen.
10. Kampfhenkel, Kurt.
11. Klatz, Otto, Kreiensen.
12. Lang, Arno, Heckenbeck.
13. Liebing, Alwin.
14. Martin, Theodor.
15. Pose, Karl.
16. Probst, August, Dankelsheim.
17. Roth, Walter, Braunschweig.
18. \*Vockel, Wilhelm.
19. Warnecke, Wilhelm, Greene.
20. Wienand, Franz.
21. Zaps, August.

### Quinta.

1. d'Arragon, Karl, Berlin.
2. Ballin, Hans.
3. Bertram, Wilhelm, Lamspringe.
4. Brinckmann, Friedrich.
5. Burgsmüller, Wilhelm, Kreiensen.
6. Dannenbaum, Rud., Schachtenbeck.
7. Gothe, Gustav.
8. Grüber, Karl.
9. Hellemann, Karl.
10. Hinze, Konrad.
11. Jahns, Karl, Hayeshausen.
12. Jübling, Alfred.
13. Kuhlmann, Robert, Eimen.
14. Probst, Heinr., Dankelsheim.
15. Schmelzer, Karl.
16. Schönefeld, Otto.
17. Schünemann, Ernst, Hayeshausen.
18. Siebke, Erich.
19. Söhns, Hans.
20. Thormann, Karl, Kreiensen.
21. Zaps, Richard.

### Quarta.

1. Burgdorf, Wilhelm.
2. Dörries, Albert, Eimen.
3. Ernst, Walther.
4. Falke, Ernst, Eimen.
5. Franckenstein, Alfred.
6. Jörn, Wilhelm, Dankelsheim.
7. Kastian, Gustav, Kreiensen.
8. Kolle, Oskar.
9. Meistring, Walter, Calefeld.
10. Philippsohn, Paul.
11. Rusche, Paul, Clus.
12. Schilling, Wilhelm, Dankelsheim.
13. Schlüter, Albert, Odagsen.
14. Schucht, Otto.
15. Sohl, Albert, Kl. Rhüden.
16. Uhde, Rudolf.
17. Weber, Karl, Bodenwerder.
18. Wille, Karl.
19. Wolf, Wilhelm.

### Untertertia.

1. Besecke, Wilhelm.
2. Block, Heinrich, Ackenhausen.
3. Bohnsack, Rudolf, Erzhausen.
4. Diedrich, Wilhelm.
5. Gothe, Friedrich.
6. Hartmann, Albert, Kreiensen.
7. Herrmann, Paul.
8. Höpner, Karl, Helmstedt.
9. Huwald, Karl, Kreiensen.
10. Jarand, Wilhelm.
11. Kolle, Leopold.
12. Meynig, Albert, Echte.
13. Müller, Georg.
14. Mundt, Ludwig.
15. Mussmann, Heinrich.
16. Ricke, Wilhelm.
17. Sauthoff, August, Billerbeck.
18. \*Schlange, Fritz, Harriehausen.
19. Schlange, August, Harriehausen.
20. Schomburg, Paul.
21. Schucht, Bruno.
22. Schucht, Alfred.
23. Sievers, Franz.
24. Zuckschwerdt, Hermann.

## Obertertia.

1. Anger, Wilhelm.
2. Ehrenberg, Oskar, Braunschweig.
3. Knackstedt, Wilh., Altgandersheim.
4. Krüger, Hans.
5. Mönkemeyer, Karl.
6. Probst, Albert, Kreiensen.
7. Probst, Wilhelm, Ackenhausen.
8. Siebke, Oskar.
9. Strümpele, Hugo, Schöppenstedt.
10. Zuckschwerdt, Oskar.

## Untersekunda.

1. \*Bode, Albert, Opperhausen.

2. Bösenberg, Wilhelm.
3. de Bra, Kurt.
4. Brennecke, Gustav.
5. Bressel, Hans, Dahlenwarsleben.
6. \*Fuhrmann, Erich, Heckenbeck.
7. \*Heitmann, Otto,
8. Hunzelmann, Gustav, Greene.
9. Jenssen, Otto, Alfeld.
10. Kelpen, Otto, Seboldshausen.
11. Kesselring, Gustav.
12. Lang, Otto, Heckenbeck.
13. \*Rusche, Richard, Clus.
14. Selwig, Arthur, Braunschweig.
15. Tacke, Robert, Hachenhausen.
16. Thiemann, Bernh. Altgandersheim.



## E. Die Reifeprüfung haben bestanden:

N a m e	Geburtsort	Religion, bezw. Kon- fession	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt		Erwählter Beruf
				auf der Schule	in der UII	
<b>Michaelis 1897</b> 1. Albert <b>Bode</b>	Opperhausen Kr. Gandersheim	evang.	† Mühlenbesitzer Opperhausen	7½	1½	Weitere Schulbildung
2. Erich <b>Fuhrmann</b>	Heckenbeck Kr. Gandersheim	evang.	Lehrer Heckenbeck	6½	1½	Postfach
3. Otto <b>Heitmann</b>	Gandersheim	evang.	Tischlermeister Gandersheim	7½	1½	Postfach
4. Richard <b>Rusche</b>	Marienrode Kr. Hildesheim	evang.	Oberamtmann Domänenpächter Clus	6½	1½	Weitere Schulbildung
<b>Ostern 1898</b> 1. Wilh. <b>Bösenberg</b>	Gandersheim	evang.	Bürgerschullehrer Gandersheim	6	1	dgl.
2. Kurt <b>de Bra</b>	Gandersheim	evang.	Sanitätsrat, Physikus Gandersheim	6	1	dgl.
3. Hans <b>Bressel</b>	Dahlenwarsleben Kr. Wolmirstedt	evang.	Fabrikbesitzer Dahlenwarsleben	2	1	Landwirt
4. Gustav <b>Hunzelmann</b>	Kreiensen Kr. Gandersheim	evang.	Kaufmann Greene	6	1	Kaufmann
5. Otto <b>Kelpen</b>	Seboldshausen Kr. Gandersheim	evang.	Hofbesitzer Seboldshausen	8	1	Weitere Schulbildung
6. Gustav <b>Kesselring</b>	Engelade Kr. Gandersheim	evang.	† Kantor Engelade	6	1	dgl.
7. Otto <b>Lang</b>	Heckenbeck Kr. Gandersheim	evang.	Pastor Heckenbeck	6	1	dgl.
8. Arthur <b>Selwig</b>	Braunschweig	evang.	Fabrikbesitzer Braunschweig	2	1	Offizier
9. Robert <b>Tacke</b>	Hachenhausen Kr. Gandersheim	evang.	Gastwirt Hachenhausen	6	1	Weitere Schulbildung
10. Bernh. <b>Thiemann</b>	Altgandersheim Kr. Gandersheim	evang.	† Tischlermeister Altgandersheim	6	1	Postfach

Auch Otto Jenssen aus Alfeld hat in den Lehrfächern, an denen er teilgenommen, das Ziel der Anstalt erreicht.

## Ohne Reifezeugnis haben die Anstalt verlassen:

- Ostern 1897:** Aus OIII Lothar Hinze von hier auf das Lehrerseminar zu Wolfenbüttel; aus UIII Oskar Schmidt von hier, wird Kaufmann, Albert Münnig, Altgandersheim, ins praktische Leben; aus IV Heinr. Rowold, Greene, dgl.; aus V Karl Baars von hier, Kaufmann, Hermann Vockel von hier, prakt. Beruf; aus VI Wilh. Grödecke, Ammensens, Landwirt.
- Während des Schuljahres 1897-98:** aus UIII Fritz Schlange aus Harriehausen, um ein Lehrerseminar zu besuchen; aus VI Wilhelm Vockel zur Bürgerschule.

## C. Vermehrung der Lehrmittel.

**a. Lehrerbibliothek.** Zeitschrift für neufranzösische Spr. u. Litt. von Körting u. Koschwitz, Jg. 1897; Hoffmann, Zeitschrift für math. u. naturw. Unterricht, 1897; Fortschr. der Chemie, 1896; Fortschr. der Physik, 1896; Gymnasium, 1897; Jahrb. der Erfindungen Nr. 34, Jg. 1897; Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen, 1897; Naturw. Rundschau, 1897; Neudrucke deutscher Litteraturwerke des XVI. u. XVII. Jahrh., Forts.; Muspratts encyclop. Handbuch der Chemie, Fts.; Steinmann, Lehrproben und Lehrgänge, Fts.; Hübners statist. Tafeln, 1897; Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte, Fts.; Lyon, Zeitschr. f. d. deutschen Unterricht 1897; Fauth u. Köster, Zeitschrift f. d. evang. Religionsunterricht, Band 8, 1897; v. Schenkendorff u. Schmidt, Jahrb. f. Jugend- u. Volksspiele, 1897; Heidrich, Handbuch für den Religionsunterricht, 3 Teile; Kunze, Kalender für das höhere Schulwesen Preussens; Wülker, Geschichte der engl. Litteratur; Mushacke's statistisches Jahrbuch der höheren Schulen 1897; Lampert, das Leben der Binnengewässer; Gaedert, Emanuel Geibel; aus den Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte: Jacobi, das Thorner Blutgericht, Jacobi, Heinrich Winckel, Wiese, der Kampf um Glatz, Cohrs, Melanchthon, Sell, Melanchthon; Beck, Geologische Reisen durch das Dresdener Elbthalgebiet; Braunschweigische Bibliographie I Hälfte; Blasius, Braunschweig im Jahre 1897, (Festschrift); Köppen, die Hohenzollern und das Reich 4 Bde.; Oncken, Unser Heldenkaiser, (Geschenk des Herzoglichen Staatsministeriums); Neues Jahrbuch f. Mineralogie, Bd. X Beilage; Oelmann, Farbenblindheit; Nippold, Blitzableitung; Hoeck, Grundzüge der Pflanzengeographie; Staatshandbuch f. 1898; Spruner-Mencke, Geschichtsatlas der alten Welt; Beste, Kloster Riddagshausen.

**b. Schülerbibliothek,** unterhalten und vermehrt aus dem Aufnahmegeld und den Gebühren für Zeugnisse. Pederzani-Weber, Die Marienburg; Scherenberg, Kaiser Wilhelm; Rasche, Tafel einheimischer Schmetterlinge; Hänselmann, Ein Braunschweiger im russ. Feldzuge von 1812. Aus den Schriften für das deutsche Volk (Verein für Reformationsgeschichte): Solle, Reformation und Revolution; Schubert, Was Luther ins Kloster hinein- und wieder hinausgeführt hat; Zeitler, J. E. v. Mespelbrunn; Stark, Die Reformation in Memmingen; Albrecht, Die evangelische Gemeinde Miltenberg; Bogler, Hartmuth von Kronberg; Vorberg, Einführung der Reformation in Rostock. Teubner, Kleine Aeneis.

**c. Erd- und Völkerkunde.** Gekauft wurde die Schulsammlung: „Erzeugnisse der deutschen Kolonien“ von der Lehrmittelhandlung Linnaea in Berlin. Dieselbe besteht aus A) Tierischen Erzeugnissen: 1) Antilopen- und Gazellenfellstücken, 2) Guano, 3) 6 kleinere Stücken Elfenbein, 4) einem kleinen Flusspferdzahn, 5) Strausfedern, 6) unge-reinigter und gereinigter Schafwolle, 7) Schildpattstücken, 8) 2 Goldfischmuscheln (roh und poliert), 9) Perlmutter (halbe Schale), 10) Burgosmuscheln, 11) Kaurimuscheln (Cypraea moneta und C. annulus), 12) Trepang; B) Pflanzlichen Erzeugnissen und zwar a) Früchten: 13) Kaffee-Bohnen (mit und ohne Hülse), 14) Kakao (offene Schote, Bohnen mit und ohne Hülse, Kakaobutter), 15) Erdnuss (mit und ohne Hülse, Arachisöl), 16) Erderbse, 17) Kolanuss (frisch und getrocknet), 18) Arekanuss (Betel), 19) Kokosnuss (halbe Frucht, Kopra, Kokosnussbutter), 20) Palmkern und Palmöl, 21) Reis (Reisfrüchte am Halm, Körner mit und ohne Hülse), 22) Afrikanischer Weizen, 23) Mais, 24) Mungobohne, 25) Vignabohne, 26) Erbsenbohne, 27) Negerhirse, 28) Mawele, 29) Baumwolle (Kapsel und Fasern), 30) Kapok (Kapsel und Fasern), 31) Sesam (weisser und schwarzer Samen, Sesamöl), 32) Ricinus (Samen und Öl), 33) Kalabarbohne, 34) Banane, 35) Manna (Cassia fistula), 36) Affenbrot, 37) Stein-nuss, 38) Nelken, 39) Muskatnuss, 40) Kardemom, 41) spanischer Pfeffer, 42) langer Pfeffer, 43) Vanille; b) Stengeln, Rinden, Blättern; 44) Zucker, 45) Sago, 46) Kokosfaser, 47) Raphiabast, 48) Piassava, 49) Sisalhanf, 50) Manilahant, 51) Massoirinde, 52) Bibundi-Tabak, 53) Kongo-Thee; c) Rhizomen und Wurzeln: 54) Ingwer, 55) Kurkuma, 56) Kolombo-wurzel, 57) Batate, 58) Yamswurzel; d) Hölzern: 59) Ebenholz, 60) Palisander, 61) Rot-

holz, 62) Gelbholz, 63) Nussbaumholz, 64) Rosenholz, 65) Eisenholz; e) Gummi, Harzen: 66) Kopal, 67) arab. Gummi, 68) Kautschuk, 69) Orseille (roh, der daraus gewonnene Persio-Farbstoff, durch Persio in Wasser und sauer gefärbte Wolle). Herr Gymnasiallehrer Hinze schenkte eine kleine Sammlung charakteristischer Mineralien Nordamerikas. Geschenk wurde von Herrn Stadtrat Ballin: Verkehrskarte von Europa (Verlag von R. Mosse, Berlin). Angeschafft wurden noch Charakterbilder zur Länderkunde von Kirchhoff u. Supan: 1. Das Nilthal und 2. Südamerikanische Tropenwaldung.

**Naturbeschreibung:** Vom Schulwärter Al. Probst ein ausgestopfter Leguan (*Iguana tuberculata*), ferner von demselben geschenkt ein ausgestopftes Meerschweinchen und ein Sperling in flatternder Stellung. Die Gewerkschaft „Schlüssel“ in Salzgitter bereicherte die Steinsammlung durch eine Reihe Gesteinsproben aus verschiedenen Formationen von 50 bis über 300 m Tiefe, und zwar auf Veranlassung des Herrn Gutsbesitzers Dannenbaum zu Kniestedt, dazu noch ein Profil des Bohrlochs. Herr Steueraufseher Wienand überreichte ein Glasgefäß mit schönen Proben aus dem Salzlager von Thiederhall. Durch W. Wilke erhielten wir Magneteisen vom Erzberg Gellivara. Ein früherer Schüler F. Bösenberg hatte Gesteinsstücke von der Norwegischen Küste mitgebracht. Der Quintaner W. Bertram schenkte einige Petrefakten aus dem Lias bei Westerberg.

Allen Gebern sei hiermit im Namen der Schule herzlichst Dank gesagt.



## D. Zur Geschichte der Anstalt.

Die Ostern 1896 begonnene Umwandlung des Realprogymnasiums geht jetzt der Vollendung entgegen. Der Unterbau — Sexta bis Quarta — ist unverändert geblieben, in den drei oberen Klassen zweigt sich die Realabteilung von der gymnasialen ab, so dass die Bezeichnung der Anstalt von Ostern 1898 an „**Progymnasium mit Realabteilung**“ sein wird.

Aus dem Schulvorstande ist am 1. Oktober 1897 mit der Versetzung in den Ruhestand Herr Bürgermeister Bumke, Major a. D., ausgeschieden. Die wohlwollende Förderung, welche er der Schule mehr als 14 Jahre lang bewiesen, werden wir stets in dankbarer Erinnerung behalten. An seine Stelle trat im Februar Herr Bürgermeister Major a. D. v. Ernst.

Am Anfange des Schuljahres wuchs das Lehrerkollegium durch die Anstellung des Oberlehrers Ludwig. Während des letzten Vierteljahres leistete uns Kandidat Dr. Schilling durch sechswöchentliche Vertretung dankenswerte Hülfe. Mit dem Schlusse des Schuljahres scheidet Oberlehrer Dr. Peters aus dem Schulverbande, einem ehrenvollen Rufe an das Realgymnasium zu Braunschweig folgend. In 14 $\frac{1}{2}$  jähriger Thätigkeit hat er die Entwicklung des Realprogymnasiums erfolgreich fördern helfen. Seine Amtsgenossen verlieren in ihm einen treuen Kollegen, seine Schüler einen wohlwollenden Freund, der ihnen in jeder Hinsicht ein Muster war.

Friedrich Hermann Ludwig, geb. 31. Juli 1867 zu Waldkirchen im sächsischen Voigtlande, bezog nach Vorbildung auf der Volksschule des Heimatsortes die Gymnasien zu Halberstadt und Braunschweig. Nachdem er auf letzterem die Reifeprüfung bestanden, bezog er die Universität Leipzig, um dort klass. Philologie zu studieren. Nach vollendetem Studium bestand er das Examen pro facultate docendi vor der wissenschaftlichen Prüfungskommission zu Braunschweig. Nach einjährigem Militärdienst zu München machte er den Vorbereitungsdienst für die Oberlehrer im pädagogischen Seminar am Neuen Gymnasium zu Braunschweig durch, dann war er Probekandidat am Alten Gymnasium ebendort. Zum 1. April 1897 wurde er als Oberlehrer an das Realprogymnasium zu Gandersheim berufen.

Der Gesundheitszustand bei den Lehrern war in den ersten drei Vierteljahren vorzüglich, im letzten dagegen musste ein Oberlehrer seine Thätigkeit auf 2, ein anderer auf 6 Wochen unterbrechen. Auch die Schüler erfreuten sich meist einer guten Gesundheit, besonders im Herbstvierteljahr; nur 5 Schüler fehlten im ganzen Jahr über 50 Stunden.

Ausser in den Ferien und an den kirchlichen Festen fiel der Unterricht nur zweimal im Juni wegen Hitze aus. Zur Turnfahrt wurde der 24. August benutzt; in zwei Abteilungen machte die Schule von Goslar aus einen Ausflug in den Harz.

Die nationalen Festtage, am 8. Mai der Geburtstag Sr. K. H. des Regenten, der Sedantag und der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers, wurden wie üblich öffentlich gefeiert und ertrieten sich meist einer regen Teilnahme aus der Bürgerschaft. Die Festreden hielten Dr. Söhns, Lehrmann und Ludwig; zu den Einzeldeklamationen kamen am Sedantage ein Chorvortrag, zusammengestellt von Obl. Dr. Bormann und zu Kaisersgeburtstag in gleicher Weise eine Darstellung von Schillers Glocke.

Die Reifeprüfungen fanden unter dem Vorsitze des Schulrats Professor D. Dr. Koldewey als Regierungskommissar statt und zwar am 8. September und 15. März. Bei der ersten Prüfung bestanden 4, bei der letzten 10 Schüler.

Das Stipendium der Lerchestiftung wurde dem Untersekundanten Gustav Kesselring verliehen.



## E. Benachrichtigungen.

Zur **Aufnahme** ist 1. die standesamtliche Geburtsurkunde, 2. der letzte Impfschein und 3. das Abgangszeugnis aus der vorher besuchten Schule vorzulegen.

Zum Bestehen der Prüfung für die unterste Klasse ist ein gesetzliches Maas von Kenntnissen erforderlich, welches der Versetzungsreife aus der dritten in die zweite Klasse hiesiger Bürgerschule entspricht. Es wird verlangt:

- 1) Geläufigkeit im Lesen eines leichteren Stückes in deutscher und lateinischer Schrift,
- 2) eine deutliche, reinliche Handschrift sowohl in deutschen als auch lateinischen Buchstaben,
- 3) Fertigkeit, ein leichtes Diktat ohne grobe Verstösse gegen die Rechtschreibung niederzuschreiben,
- 4) Sicherheit in den 4 Grundoperationen mit ganzen benannten und unbenannten Zahlen.

In der Regel erfolgt die Aufnahme in die unterste Klasse, Sexta, nicht vor vollendetem 9. und nach vollendetem 12. Lebensjahre.

Das Schulgeld beträgt jährlich 90 Mk. in allen Klassen, die Aufnahmegebühr 2 Mk.

Die Prüfung der Neuaufzunehmenden findet am **Dienstag, den 19. April**, von morgens 9 $\frac{1}{2}$  Uhr an statt; der Unterricht beginnt an demselben Tage nachmittags 3 Uhr.

**Die Wahl und der Wechsel der Pensionen** auswärtiger Schüler dürfen nicht ehe r geschehen, ehe nicht die Genehmigung des Direktors eingeholt ist.

**Wilke.**





## E. Bena

Zur Aufnahme ist 1. die ständige Bescheinigung und 3. das Abgangszeugnis erforderlich.

Zum Bestehen der Prüfung für die Aufnahme in die Klasse hiesiger Bürgerschule entspricht es den Anforderungen, wenn

- 1) Geläufigkeit im Lesen eines leichteren Textes
- 2) eine deutliche, reinliche Handschrift
- 3) Fertigkeit, ein leichtes Diktat ohne Fehler zu schreiben
- 4) Sicherheit in den 4 Grundoperationen

In der Regel erfolgt die Aufnahme in die Klasse am 9. und nach vollendetem 12. Lebensjahre.

Das Schulgeld beträgt jährlich 2 Mk.

Die Prüfung der Neuaufnahme erfolgt am 19. April, morgens 9 $\frac{1}{2}$  Uhr anstatt; der Unterricht beginnt am 23. April um 3 Uhr.

Die Wahl und der Wechsel der Klasse erfolgt nach Genehmigung der Eltern.

der letzte Impfung vorzulegen.

gesetzliches Maas in die zweite Klasse.

griff, Buchstaben, niederzuschreiben, Zahlen.

nicht vor vollendetem 9. Lebensjahre.

gebühr 2 Mk.

den 19. April, morgens 9 $\frac{1}{2}$  Uhr anstatt; der Unterricht beginnt am 23. April um 3 Uhr.

dürfen nicht e h e r

**Vilke.**

